



WIKITEDIA

Die unauthorisierte Enzklopedie

Hugo Sanchez

(*Hugo Sancheszzzzzzz*)

Hugo Benito Sanchez, genannt El Martillo, geb. 1849 in Ciudad (Mexiko), sein Sterbedatum und Sterbeort sind unbekannt. Er war ein ziemlich unbekannter Revolvermann, noch unbekannter als Alejandro Lopez, aber genauso schwul wie ebenjener, rauchte aber keine Zigarren, sondern liebte Kautabak.



Leben

Er wurde im Herbst 1849 geboren, lebte als erster Sohn recht wohlhabender Maisbauern und bewirtschaftete mit seinem Vater und seiner Mutter eine große Farm. Er hatte noch sieben Geschwister, davon drei Schwestern. Er besuchte zusammen mit [Alejandro Lopez](#) die örtliche Grundschule von Ciudad. Dort trieben sie allerlei Unsinn, was Jungs zwischen sieben und siebenzig Jahren halt so machen. Schon damals erkannte er, dass er mit Mädchen nicht viel anfangen konnte. Aber erst, als er neunzehn Jahre alt war, erkannten er und sein bester Freund Alejandro ihre Neigung dem männlichen Geschlecht gegenüber. Leider war dieses in einer kleinen Gemeinde wie Ciudad nicht gut gelitten und es kam im Laufe des Jahres 1868 zu einem Eklat. Aljandros Vater erwischte die beiden bei eindeutigen Spielen. Voller Wut und Hass jagte er Alejandro vom Hof und schlug mit einem Knüppel auf Sanchez an. Hugo wurde am linken Knie schwer verletzt. Seit dem hinkte er.

Hugos Eltern verstießen ihn ebenfalls. Während Alejandro bei Nacht und Nebel in den Südwesten der USA verschwand machte er sich in Richtung [Hermosillo](#), der Hauptstadt von Sonora, auf. Die Stadt lebte vom Gold-, Silber- und Kupferabbau, von den Zement-, Schuh-, Bier- und Lebensmittelkonservenfabriken, Metallgießereien, vom Anbau von Mais, Bohnen, Baumwolle, Zuckerrohr, Getreide und tropischen Früchten. Sie befand sich ganz im Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs Mexicos. Das alles aber interessierte ihn aber nicht wirklich, sondern er konzentrierte sich auf das Nachtleben der Stadt. Dort erhielt er auch seinen Beinamen **El Martillo**, der Hammer, der sich einmal auf seine durchschlagenden boxerischen Talente bezog aber auch auf seine körperlichen Talente in gewissen Kreisen der Schwulenszene von Hermosillo.

Seine Spuren verlieren sich in der Hauptstadt. Im Laufe der siebziger Jahre taucht ein El Martillo öfters im Zusammenhang mit Schießereien zwischen verschiedenen Unterweltgruppierungen auf. Dass es sich dabei um Hugo Sanchez handelt, ist nicht belegt. Es ist auch nicht belegt, dass sich Hugo und Alejandro nochmals getroffen haben, aber Gerüchte über ein Zusammentreffen der beiden Freunde in Norden Mexicos waren lange im Umlauf.

Literatur

- Theo Klein: *Hugo Sanchez – Die Nächte von Hermosillo – Ein Entwicklungsroman*, Werne im Dezember 2011, ISBN 3-17770-9999-0

- Theo Klein: *Alejandro Lopez – Ein Revolverroman*, Werne im November 2011, ISBN 3-6660-99999-9
- John Ross: *Mexiko. Geschichte-Gesellschaft-Kultur*. Unrast, Münster, 2004, [ISBN 3-89771-018-8](#).
- Hans W. Tobler: *Die mexikanische Revolution: gesellschaftlicher Wandel und politischer Umbruch 1876–1940*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1992, [ISBN 3-518-38488-0](#).